

Enie Baugenossenschaft fährt aus

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **32 (1957)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-102923>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EINE BAUGENOSSENSCHAFT FÄHRT AUS

Das friedlich-harmonische Zusammenleben der Mieter in Wohnbaugenossenschaften ist eine Lebensnotwendigkeit. Dies zu fördern, sollte stets die Aufgabe der Baugenossenschaftsvorstände und ihrer Verwalter sein. Aus diesem Grunde veranstaltet die Baugenossenschaft Rotach Zürich in Intervallen von einigen Jahren *gesellige Anlässe*, die jeweils an Samstagnachmittagen stattfinden und zu denen alle Mieter samt ihren Kindern eingeladen sind.

Der diesjährige Ausflug, an dem sich 244 Erwachsene und 144 Kinder beteiligten und der bei denkbar schönstem Wetter am Samstag, 15. Juni 1957, durchgeführt wurde, sah eine Seefahrt auf dem Zürichsee mit mehrstündigem Aufenthalt auf der Halbinsel Au vor.

Dort wurden Unterhaltungswettspiele mannigfacher Art durchgeführt. Das Seilziehen, dann wiederum das Sackgumpen, das Ballwerfen auf Büchsenpyramiden und anderes mehr begeisterte die Jugend, und mit viel Freude wurden jeweils die errungenen Preise, bestehend aus Kugelschreibern, Notizbüchern und aus kleineren und größeren verschiedenfarbigen Bällen, den Eltern und Geschwistern gezeigt.

Die Erwachsenen amüsierten sich an der spielenden frohen Kinderschar, aber auch beim Tanz, zu dem eine Ländlerkapelle mit frohen Weisen aufspielte.

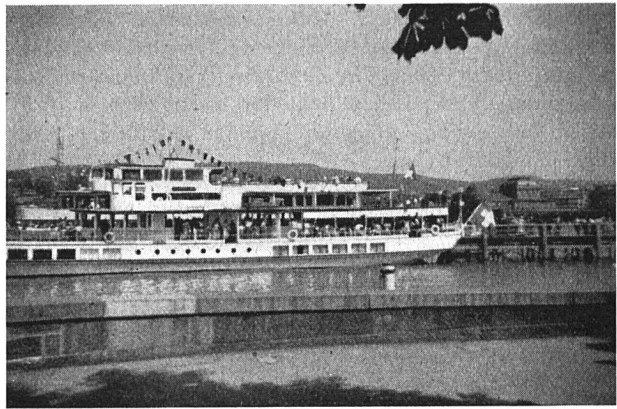
Ein währschafter Gratiszvieri (von den Erwachsenen wurde lediglich ein Unkostenbeitrag an die Schifffahrt von 2 Franken erhoben, die Kinder bis zu 16 Jahren waren frei) erhöhte die freudige Stimmung.

Überaus großes Interesse galt dem *Photowettbewerb*, an dem sich jung und alt mit großem Eifer beteiligte. Sämtliche eingereichten Bilder werden später öffentlich ausgestellt und die besten durch die Jury prämiert. Zudem haben die schönsten und originellsten Photos die Chance, im Jahresbericht der Baugenossenschaft veröffentlicht zu werden.

Als nach vierstündigem Aufenthalt auf dieser herrlichen Halbinsel die Rückreise angetreten wurde, waren alle von dem Gefühl beseelt, in der Muße froher Gemeinschaft und Geselligkeit wiederum einen unvergeßlich schönen Tag gebracht zu haben.

Zi

Aufnahmen von Arthur Ziegler (16 Jahre alt)



Das reich beflaggte Schiff der Zürcher Dampfbootgesellschaft vor der Abfahrt



Die Ankunft auf der Halbinsel Au



Die Spiele werden organisiert. In der Mitte (unter dem Baum) der Präsident der Baugenossenschaft «Rotach» Zürich, Ing. Max Steinebrunner



Die Wettspiele beginnen! Jedes möchte einen hübschen Preis nach Hause bringen